

Intervision/Systemische Beratungspraxis aufgeteilt in:

Intervision in Peergroups 80 UE

In vertrauten Kleingruppen wird der Lernprozess vertieft. Theoretische Inhalte werden erarbeitet und systemische Interventionen trainiert.

Die Intervisionsgruppentreffen finden selbstorganisiert zwischen den Kursblöcken in Kleingruppen statt.

Systemische Praxis 70 UE

Die Teilnehmenden führen während der 2 jährigen Weiterbildung 70 Sequenzen systemisch-beraterischer Praxis unter Supervision durch und dokumentieren diese mit Kurzprotokollen.

Zertifikat

„Systemisch Arbeiten und Beraten“

Die erfolgreiche Teilnahme schließt ab mit:

Weiterbildungsbescheinigung „Systemisch Arbeiten und Beraten“ bei:

- Regelmäßiger Teilnahme an den Lerneinheiten, Kleingruppentreffen und Supervision

Zertifikat „Systemisch Arbeiten und Beraten/ DGSF“ bei:

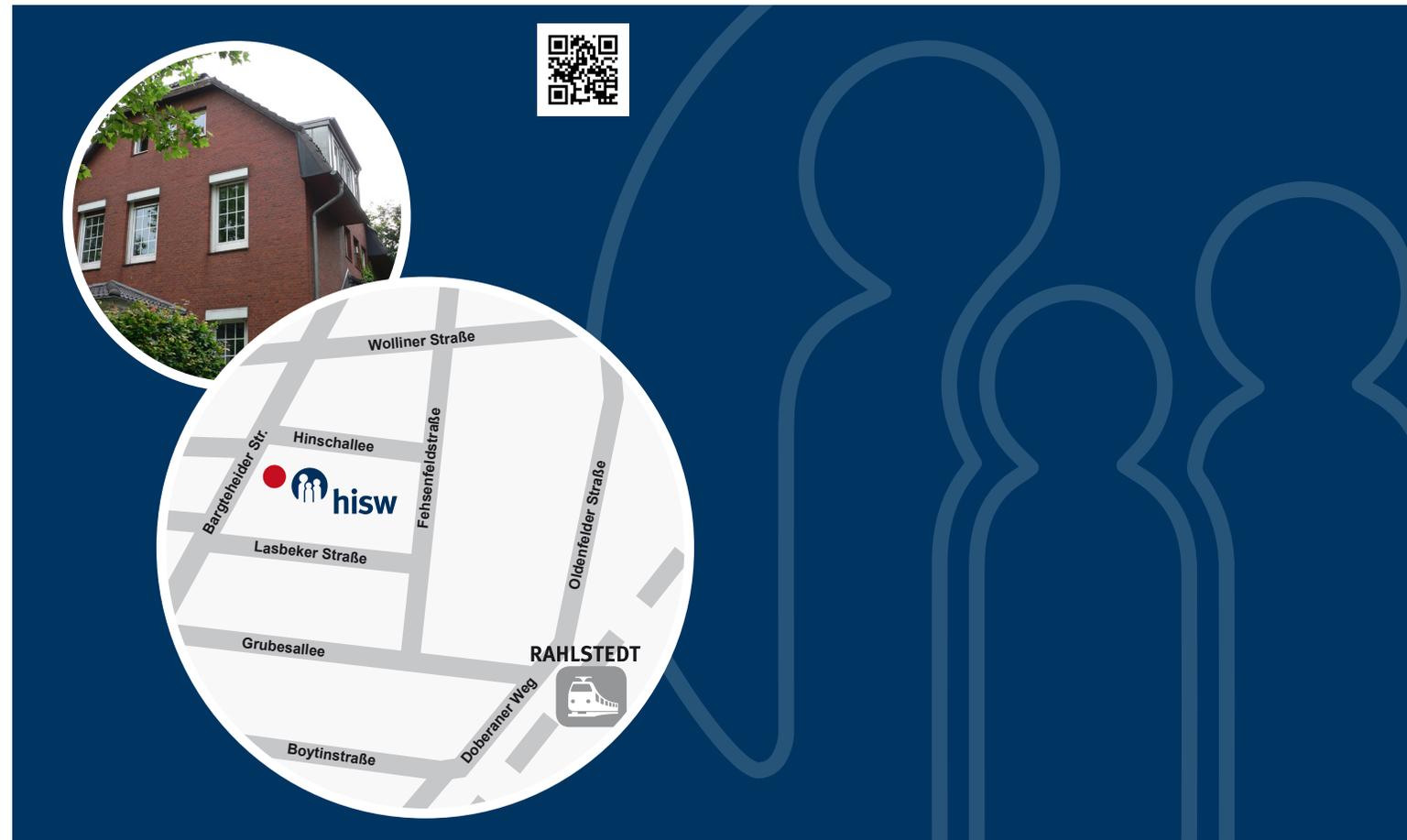
- Teilnahme an allen Lerneinheiten, Intervision und Supervision
- einer Live-Supervision oder zwei Video-Supervisionen
- Nachweis von 70 UE systemischer Praxis
- drei schriftlichen Abschlussdokumentationen von systemischen Beratungsprozessen, einer mit mindestens 5 Sitzungen

Das hisw

➔ Weitere Termine, Infos und Details finden Sie unter www.hisw.de

Weiterbildung

Systemisch Arbeiten und Beraten (DGSF)



Bargteheider Str. 124
D - 22143 Hamburg

T. 040 - 677 99 91
F. 040 - 675 82 789
E. info@hisw.de

www.hisw.de



■ DGSF - Akkreditierte Weiterbildung

Nach Abschluss dieser Weiterbildung können die Teilnehmenden komplexe beraterische Prozesse eigenverantwortlich steuern und bearbeiten. Sie sind in der Lage, ihr klinisch-praktisches, systemisches Handeln theoretisch zu begründen und mit ihrer wissenschaftlichen Grundausbildung zu vernetzen. Mit der erworbenen systemischen Grundhaltung haben sie ihr Handlungsspektrum am Arbeitsplatz erweitert.

■ Institutsphilosophie

Wir fühlen uns der Unantastbarkeit der Menschenwürde verpflichtet. Unsere Weiterbildungen leben von Vielfalt, Akzeptanz von Unterschiedlichkeit, Wertschätzung und Respekt.

Die Einsicht, dass jeder Mensch Konstrukteur seiner eigenen Wirklichkeit ist, leitet uns, indem wir die Erklärungen, Erkenntnisse und Kompetenzen unserer Klienten achtsam nutzen, um individuelle sowie team- und familien-spezifische Veränderungen zu initiieren.

Wir führen interdisziplinäre Diskurse und verstehen unsere Weiterbildung als bewegliches, sich ständig weiter entwickelndes System.

Wir fühlen uns grundsätzlich einem humanistischen Menschenbild verbunden und verstehen menschliches Handeln im gesellschaftlichen Kontext.

■ Eingangsvoraussetzung

„Systemisch Arbeiten und Beraten“

- Hochschul-/Fachhochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrung *oder* qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind.3-jährige Ausbildung) *oder* qualifizierter Berufsabschluss und 3 Jahre Berufstätigkeit im psychosozialen/beraterischen Bereich
- Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung

Abweichende Teilnahmevoraussetzungen bedürfen der Zustimmung der Institutsleitung.

■ Lern und Kompetenzziele

Die Teilnehmenden verfügen nach der Weiterbildung über ein differenziertes Verständnis und Fundament systemischer Theorien und Methoden und haben eine systemische Haltung entwickelt.

Die Teilnehmenden können Entwicklungsprozesse in Beziehungssystemen anregen und unterstützen. Sie haben ihre eigene Persönlichkeit mit dem Ziel psychosozialer und beraterischer Wirksamkeit reflexiv weiterentwickelt.

Zur Entwicklung systemischer Beratungskompetenzen werden folgende Aspekte durchgängig im Curriculum umgesetzt:

- Sach- bzw. Fachkompetenz
- Methodische Kompetenz
- Persönlichkeitskompetenzen
- Prozess-Steuerungs-Kompetenz
- Innovationskompetenz

Die Teilnehmenden haben die Sicherheit ihrer eigenen Persönlichkeit durch eine intensive Auseinandersetzung mit den Erfahrungen aus dem eigenen Herkunftsfamiliensystem im Rahmen einer Familienrekonstruktion gefestigt.

Lehre und Lernen verstehen wir als zyklischen Prozessverlauf mit:

- konkreten Erfahrungen
- reflektierendem Wahrnehmen
- Erkenntniszuwachs
- Hypothesieren
- aktivem Erproben von Hypothesen (nach David Kolb: Integratives Entwicklungsmodell)

Unter Berücksichtigung unterschiedlicher individueller Lernstrategien enthält Lernen in unseren Weiterbildungen:

- Theorievermittlung
- Praktische Demonstration beraterischen Handelns
- Training von Interventionen und Prozesssteuerung, auch in Simulationen
- Selbsterfahrung und Reflexion
- Supervision, Praxistransfer
- Intervision, kollegiale Beratung und Integration des Gelernten

■ Ziele

- Erschließung persönlicher Ressourcen zur Entwicklung einer professionellen Identität als Systemische/r Berater/in.
- Kompetenzentwicklung in der Anwendung Systemischer Ansätze, Theorie und Kernpunkte in der eigenen Praxis.
- Entwicklung einer lebendigen Systemischen Grundhaltung und eines individuellen professionellen Stils.
- Anerkennung der Potentiale aus der eigenen Herkunft zur Entwicklung professioneller psychosozialer Beratungskompetenzen.
- Aneignung und Einsatz vielfältiger Methoden.

■ Dauer und Umfang

Die Weiterbildung „Systemisch Arbeiten und Beraten“ dauert gut 2 Jahre und umfasst:

14 Weiterbildungsblöcke mit

Theorie und Methodik	200 UE
Selbsterfahrung	100 UE
Supervision	100 UE
Intervision/Systemische Beratungspraxis	150 UE
Literaturarbeit	70 UE
Vorbereitung Familienrekonstruktion	40 UE

Insgesamt 660UE

Selbsterfahrung 100 UE

Begleitet den gesamten Kurs in allen Lernbestandteilen und bezieht sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation sowie die Herkunftsfamilie/Familienrekonstruktion.

Supervision 100 UE

Wird von zwei DGSF-anerkannten SupervisorInnen durchgeführt.

Neben dem Erfüllen der Abschlussbedingungen dient sie der Vertiefung der Lerninhalte und der professionellen Entwicklung der Teilnehmenden.